

„Das Erfolgsrezept: Man muss täglich visionär sein!“

messweb.de/menschen-und-maerkte/das-erfolgsrezept-man-muss-taeglich-visionaer-sein

Jubiläum



OptiSense wird 25 Jahre jung: Zum Jubiläum lässt Geschäftsführer Dr. Jens Heymans die Geschichte des Unternehmens Revue passieren und gibt einen Einblick in Themen und Technologien, die sein Unternehmen und seine Kunden aktuell beschäftigen.

Welche waren aus Ihrer Sicht die entscheidenden Schritte und prägendsten Momente der vergangenen 25 Jahre?

Oh, da gibt es eine ganze Reihe an Meilensteinen: Angefangen mit der Gründung als Spin-off des Fraunhofer Optikzentrum 1998. Nur ein Jahr später haben wir den ersten photothermischen Schichtdickensensor für eine robotische Industrieanwendung entwickelt. Kurz danach kamen die ersten große Automobilhersteller wie Audi als Kunden zu uns. Anschließend ging das patentierte Handmessgerät PaintChecker Mobile LED in Serie. 2016 dann der Einstieg in den chinesischen Automobilmarkt. Zwei Jahre später entsteht unser Industrie-Controller, der die Schichtdicke an bis zu acht Stellen gleichzeitig misst. 2020 sind wir mit unserer DienstleistungsSuite gestartet - einem umfassenden, kostengünstigen und proaktiven Support, der einen reibungslosen und sicheren Betrieb der Schichtdickenmesssysteme sicherstellt.

25 Jahre OpiSense – eine lange Zeit in einem so technologisch-anspruchsvollen Markt. Was ist das OptiSense-Erfolgsrezept?

Was uns neben den zahlreichen Innovationen auszeichnet, ist die Fähigkeit, mit neuen technischen Anforderungen flexibel umzugehen. Unser Erfolgsrezept lautet: Man muss täglich visionär sein! Ein weiterer Erfolgsbaustein sind die langjährigen Kundenbeziehungen. Wir haben gut 85 Prozent Bestandskunden, die wir schon viele Jahre auf ihrem Weg begleiten. Das Gleiche gilt für unser Team. Viele Kollegen sind schon lange an Bord.

Wie haben sich die Anforderungen in den vergangenen Jahren verändert?

Wer für Global Player und Hidden Champions arbeitet, der darf nicht nachlassen und muss vorausdenken. Entsprechend haben wir schon früh auf Anforderungen und Wünsche rund um Automatisierung und Miniaturisierung reagiert. Unsere Sensoren passen mittlerweile ja in jede noch so beengte Produktionsumgebung. Die Qualitätskontrollen sind inzwischen zu einem großen Prozentsatz schnelle, automatisierte Inline-Messungen. Und dafür gilt es mehr denn je, entsprechend leistungsfähige Messsysteme zu entwickeln.

Hat das auch Auswirkungen auf das Team und die Arbeitsweise?

Wir haben einen guten Mix aus jungen und erfahrenen Mitarbeitern. Die Entwicklungen im Markt fordern ein anderes Denken und andere Herangehensweisen. Ideenentwicklung und Umsetzung gehen schneller zusammen als früher und können in frühen Phasen auf Tauglichkeit hin getestet werden. Nichts ist in Stein gemeißelt, wir wollen Ideen austesten und ausprobieren. Rückblickend können wir sagen, dass das tolle Engagement unserer Mitarbeiter uns als Unternehmen stärker gemacht haben als je zuvor: In den letzten drei Jahren sind wir durchschnittlich um 26 Prozent gewachsen. Und noch nie waren wir in Bezug auf die Märkte, die wir abdecken, so breit aufgestellt wie heute. Letztlich muss sich das gesamte Unternehmen immer wieder neu erfinden. Denn wir möchten auch weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber sein, bei dem es Spaß macht, im Team zu arbeiten und Innovationen in Sachen Schichtdickenmessung entstehen zu lassen.

Welche Zukunftsthemen haben für OptiSense und Ihre Kunden größte Relevanz?

Aus meiner Sicht wird uns die kontinuierlichen Effizienzsteigerung durch Automatisierung intensiv beschäftigen. Immer höhere Geschwindigkeiten und Präzision in der Linie verlangen auch von den Sensoren zukünftig Spezifikationen, die um ein Vielfaches anspruchsvoller sind, um Schichtdicken noch schneller in Bewegung zu messen oder auch um extrem dünne Beschichtungen zu prüfen. Wir werden uns weiterhin mit Themen wie Analytics, Plattformen und IIoT beschäftigen: Analytics, also die Datenanalyse, zählt heute als Grundlage moderner Führung und ist eine der wichtigsten Fähigkeiten, um ein Beschichtungsunternehmen gewinnbringend zu managen. Aber nur ein Bruchteil der Firmen wertet die gesammelten Daten vollständig aus. Dabei ist es gerade das Knowhow der analysierten Zusammenhänge, das wichtige Hinweise zu einem

optimalen und wirklich rund laufenden Beschichtungsprozess geben kann. Ganz sicher wird auch IIoT die Beschichtungsbranche zunehmend beeinflussen. Die Vernetzung von Sensoren, Produkten und Maschinen sowie die Auswertung der erfassten Daten eröffnen neue Möglichkeiten.

Wie werden Sie Ihr Jubiläum feiern?

Anlässlich unseres 25. Geburtstags bringen wir ein streng limitiertes Produktdesign auf den Markt. Mit der Limited Edition unterstreichen wir den Premiumgedanken unserer Marke bis ins kleinste Detail. Den besonderen Look unseres „PaintChecker Mobile 25 Years“ heben wir mit einem ganz speziellen, polierten Oberflächen-Finish hervor.

Was wünschen Sie sich und Ihrem Team für die Zukunft?

Ich möchte, dass unser gesamtes Team so motiviert bleibt! Für die Zukunft wünsche ich mir und meinem Team viel Interesse an Neuem und natürlich auch weiterhin spannende Projekte und tolle Kunden. Wenn es Spaß macht und alle begeistert bei der Sache sind, ist OptiSense auch weiterhin auf einem guten Weg.

25. Januar 2023